

Stolper Wochenblatt,

Zeitung für Hinter-Pommern.

Erscheint: Montag, Mittwoch und
Sonnabend. — Insertions-Gebühren
pro Zeile oder deren Raum 1 Gr.

34. Jahrgang.
Expedition: Neuthorstraße Nr. 293.

Vierteljährlicher Pränumerationspreis
für Einheimische 10 Sgr. für Aus-
wärtige incl. Postzuschlag 12 Sgr.

Nr. 53.

Sonnabend, den 8. Mai

1858.

Ämtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-
ruht: Dem Bank-Direktor a. D. Petersen zu Stet-
tin den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Ei-
senlaub zu verleihen.

In Stelle des nach unserer Amtsblatts-Berord-
nung vom 5. März 1850 zum Vorsitzenden der Be-
zirks-Prüfungs-Kommission der Schornsteinfegermei-
ster zu Stolp ernannten Bürgermeister Nunge ist der
Bürgermeister Wahl zu Stolp zum Vorsitzenden der
Bezirks-Prüfungskommission für die Kreise Stolp,
Lauenburg, Nummelsburg und Bütow ernannt,
was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Cöslin, den 26. April 1858.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Dem Maurermeister Zollweg in Bütow ist die
Agentur der Pommerischen Mühlen-Affekuranz-Socie-
tät für den Kreis Bütow und Umgegend übertragen
und die Uebernahme von uns genehmigt.

Dem Färber J. G. Domann in Belgard ist die
Agentur der Berlinischen Renten- und Kapital-Ver-
sicherungs-Bank übertragen und die Uebernahme von
uns genehmigt worden.

Dem Mendanten August Hopp in Dramburg ist
die Agentur der Berlinischen Renten- und Kapital-
Versicherungs-Bank übertragen und die Uebernahme
von uns genehmigt worden.

Dem Kaufmann J. Schrader in Cöslin ist die
Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins
für die Stadt Cöslin und Umgegend übertragen und
die Uebernahme von uns genehmigt worden.

Dem Kaufmann J. Schrader in Cöslin ist die
Agentur der neuen Berliner Hagel-Affekuranz-Ge-
sellschaft für die Stadt Cöslin und Umgegend über-
tragen und die Uebernahme von uns genehmigt
worden.

Dem Apotheker W. Domann in Cörlin ist die
Agentur der neuen Berliner Hagel-Affekuranz-Gesell-

schaft für die Stadt Cörlin und Umgegend übertragen
und die Uebernahme von uns genehmigt worden.

In Stelle des Kanzlisten Steuer in Bärwalde ist
dem Kaufmann Rudolph Rheusius daselbst die Agen-
tur der neuen Hagel-Affekuranz-Gesellschaft für den
Kreis Neustettin und angrenzende Kreise übertragen
und die Uebernahme von uns genehmigt worden.

In Stelle des Kaufmanns A. L. Geiß in Num-
melsburg ist dem Kaufmann H. G. Puttkammer da-
selbst die Agentur der allgemeinen deutschen Hagel-
Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar übertra-
gen und die Uebernahme von uns genehmigt worden.

In Stelle des Kaufmanns Eduard Gohrband zu
Bütow ist dem Bäckermeister Ferdinand Riemann
in Bütow die Agentur der neuen Berliner Hagel-
Affekuranz-Gesellschaft für den Kreis Bütow übertra-
gen und die Uebernahme von uns genehmigt worden.
Cöslin, den 26. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g
des Königl. Appellations-Gerichts
die Personal-Veränderungen pro Monat April 1858
betreffend.

Der Appellations-Gerichts-Referendarius Grieben
ist gestorben.

Dem invaliden Sergeanten Hermann Wahr zu
Stolp ist die Kanzlei-Diätarien-Stelle bei dem Kgl.
Kreisgerichte zu Dramburg verliehen worden.

Der Bote und Exekutor Böttke zu Lauenburg
ist in gleicher Dienst-Eigenschaft an das Königl.
Kreisgericht zu Bütow, mit der Funktion bei der
Königl. Kreisgerichts-Kommission zu Nummelsburg
versetzt worden.

Der Hülfsbote Johann Heinrich Robert Fick zu
Lauenburg ist zum Boten und Exekutor bei dem
Königl. Kreisgerichte daselbst, der Gerichtsbote, in-
valide Gefreite Carl Pryjahn zu Bublitz zum Boten
und Exekutor bei dem Königl. Kreisgerichte in Stolp,
der Hülfsbote, invalide Gefreite Carl Horn zu

Neustettin zum Boten und Exekutor bei dem Königl.
Kreisgerichte daselbst mit der Funktion bei der Kö-
niglichen Kreisgerichts-Kommission zu Tempelburg,
der Hülfsbote, invalide Gefreite Johann Gustke in
Bublitz zum Boten und Exekutor bei dem Königl.
Kreisgerichte in Lauenburg, der Hülfsbote, invalide
Sergeant Ludwig Klatt in Stolp zum Boten und
Exekutor bei dem Königl. Kreisgerichte daselbst
und der Hülfsbote, invalide Sergeant Ernst Ran-
semer in Colberg zum Boten und Exekutor bei dem
Königl. Kreisgerichte daselbst ernannt worden.

Dem Straf-Anstalts-Aufseher, invaliden Sergean-
ten Johann Gottlieb Müller in Gellnow ist die
Verwaltung der Gefangen-Aufseher-Stelle bei dem
Königl. Kreisgerichte in Stolp übertragen, der in-
valide Gefreite Carl Goers in Stolp ist als Hülf-
bote an die Königl. Kreisgerichts-Kommission zu Pol-
now und der invalide Hornist Wilhelm Eduard
Schneider in Tempelburg als Hülfsbote an das
Königl. Kreisgericht zu Neustettin abgeordnet worden.

Es sind gewählt, bestätigt und verpflichtet worden:

a) in der Stadt Schivelbein
der bisherige Schiedsmann Criminal-Protokollführer
Kley daselbst, wiederum

zum Schiedsmann für den dortigen 2. Stadtbezirk,
— Derselbe und der Schiedsmann, Bürgermeister
Hasenjäger in Schivelbein sind sich gegenseitig
substituirt —

b) in der Stadt Janow
der bisherige Schiedsmann Kaufmann E. W. Eschen-
bach daselbst wiederum

zum Schiedsmann,
der bisherige Stellvertreter Kaufmann Kolbe da-
selbst, wiederum

zum Stellvertreter desselben,
c) für den 3. ländlichen Bezirk des Neu-
stettiner Kreises

der Landschafts-Deputirte, Rittergutsbesitzer v. Perz-
berg zu Bahrenbusch
zum Schiedsmann,

Der Retter der Unschuld.

(Fortsetzung.)

Da Johannens Lage hier in den Ruinen ihn
dauerte, so beredete er sie, dieselben zu verlassen.
Hier, sprach er, wird uns Emeric nicht finden. Ich
habe ihm versprochen auf der Wüste Grausenthal seiner
zu harren; ziehet mit mir dahin, der alte Ritter
Georg, wenn er noch lebt, wird euch willige Aufnahme
gewähren. Bereits allzu lange hatte Johanne die
unterirdischen Gewölbe bewohnt, auch sie sehnte sich
nach menschlicher Gesellschaft und willigte gern in des
Ritters Antrag ein. Als der Morgen heranbrach,
zogen sie von dannen.

Glücklich kamen sie in der Gegend von Grauseu-
thal an. Als der Ritter von dem Thormächter Ein-
laß forderte und seinen Namen nannte, da sprang
der alte Georg hastig vom Großvaterstuhle auf und
eilte seinem ehemaligen Retter mit offenen Armen ent-
gegen. Sieh Lambertine, rief er seiner Tochter zu,
unser Freund hält doch Wort, uns wieder zu be-
suchen. Lambertins Wangen rötheten sich hoch,
noch immer wohnte die ehemalige Liebe zu Udo'n in
ihrem Herzen. Auch sie eilte ihm entgegen, aber ihr
Gesicht bleichte sich mächtig, da sie den Ritter an der
Seite einer Dirne einherschreiten sah. Der alte Georg
kannte sich vor Freude nicht, er herzte und küßte

Mitter und Dirne, und nannte diesen Tag einen der
glücklichsten seines Lebens, da er seinen Retter wieder
umarmen konnte.

Bei vollen Bechern folgte nun Mittheilung, Freude
glänzte auf allen Gesichtern; nur Lambertine saß
schweigend; der Anblick Johannens und die Ueber-
zeugung, daß gerade die es sei, die Udo so innig
liebe, erfüllte ihr Herz mit Trauer.

Hier erholten sich Udo und Johanne durch Ruhe,
und erwarteten Emeric's Ankunft. Mehrere Tage
verstrichen im stillen häuslichen Glücke, doch wich all-
mählich die Spur der Freude von Georgs Gesichte.
Er ward düster und traurig und begann Udo's An-
blick zu meiden. Einst, als Udo eben über diese Ver-
änderung nachdenkend und schlaflos auf seinem Lager
saß, öffnete sich die Thüre und Ritter Georg trat
ein. Sein Blick schien etwas Wichtiges zu verkünden,
hauptsächlich aber fiel Udo'n die Besorgniß auf, mit
der er im Gemache umher blickte, und endlich die
Thür verschloß.

Ihr mögt mir wohl etwas Wichtiges zu verkünden
haben, sprach Udo, daß ihr so sorgfältig seid.

Georg. Ja wohl Ritter, ja wohl! Niemand
darf unser Gespräch belauschen, und nun Ritter, da
wir ungestört sind, nun laßt euch an dies so innig
liebende Herz drücken.

Udo. Ehemals thatet ihr dies öffentlich, warum
jetzt im Verborgenen?

Georg. O Jüngling, glaube mir, mein Herz
leidet genug dabei.

Udo. Machte ich mich eurer Liebe unwürdig?

Georg. Bei Gott nicht, bei meiner Ehre nicht.
Ich bin unter Menschen grau geworden und keinen
liebte ich so wie dich. O wie wohl ist mir an deiner
Seite, doch darf diese Wonne nicht länger mehr
dauern. Ich vermags nur wenigstens zum Theil, die
Schuld abzutragen, die meiner Rettung wegen mein
Herz gegen dich verpflichtet. Aber ach, wie soll ich
dir es entdecken. Um dir Wohlthat zu erweisen, muß
ich dich zwingen, diese Nacht noch mein Haus zu
verlassen.

Udo. Bei Gott! ich begreife dich nicht.

Georg. Mein Herz wird dich immer lieben, du
bist ein edler Mann; aber ach, dein Edelmutz macht
dich unglücklich. Du lebst hier in sorgloser Ruhe und
der Tod breitet während dem seine Arme nach dir
aus. Erinnerst du dich noch, daß du einst die Rich-
ter im Verborgenen belauschtest, daß du dem strafen-
den Gerichte ihr Opfer entzogst?

Udo. Ha! ich begreife dich — auch jetzt noch
verfolgen sie mich?

Georg. Leider, leider! — O Udo, du weißt
nicht, welchen Kampf es mich kostete, dich zu warnen,
mit diesem Kampfe trage ich die Schuld ab, die mich
gegen dich verpflichtet.

Udo. Georg, Georg, du bist einer der Verbündeten.

— Derselbe und der Schiedsmann des 4. Bezirks, Schulze Kopitzke in Steinforth, sind sich gegenseitig substituiert. —
d) für den 11. ländlichen Bezirk des Schlawer Kreises
der Kaufmann Kusanke in Beeskow
zum Schiedsmann,
— Derselbe und der Schiedsmann des 10. Bezirks Schulze Hildebrand in Malchow sind sich gegenseitig substituiert. —
Cöslin, den 1. Mai 1858.
Königliches Appellations-Gericht.

Lotterie.

Bei der am 3. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 117. Königl. Klassen-Lotterie fielen 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 15144 24802 29688 41040 65632 und 69171.

28 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2106 3388 8359 10056 13944 23132 26476 34042 34942 37021 39074 40970 41052 44686 47832 51328 52103 52777 59976 60817 66116 69190 70904 73876 76799 77844 88223 und 94019.

42 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1241 1427 5675 8770 12629 14664 14838 19209 24444 24799 26232 26325 26579 28197 28403 29622 32360 34698 39180 40250 47781 50659 54817 55603 56318 56985 57759 63380 65954 68162 78088 80803 82513 82692 83281 83499 83690 84505 85096 85487 86423 und 89636.

70 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 853 1310 1559 2087 3408 4970 5447 12869 15092 16021 16252 17015 17139 17152 17895 18555 18699 18871 19294 20460 21720 24998 26906 27156 27788 33520 33576 35297 35790 36206 36916 38400 38665 40355 41690 41769 42548 47122 48522 49445 50230 51996 52295 52870 52995 53174 53603 54894 56258 56632 56766 61266 62517 66951 67985 68444 74266 75059 76261 81300 81861 82472 83875 84786 85540 85579 86634 88083 89264 und 91580.

Bei der am 4. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 117. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 46077; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 756; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 29684 81258 89573 und 93782.

30 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3545 5785 7344 8018 18925 28731 29395 32116 35090 35137 39612 43749 50573 54984 55147 57012 63669 64267 72030 72620 73904 75377 75747 78222 81835 84974 87694 92448 92729 und 94766.

35 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2587 4550 4930 12919 13722 15230 17536 22012 25583 26218 26291 26482 29115 30301 30740 31351 32953 36298 45386 48423 53058 55347 56431 60436 60850 64090

67379 69945 74962 75906 78808 82340 83369 86846 und 89483.

63 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1530 2567 5304 6363 8231 10256 11700 12229 13830 14746 16140 17319 17561 17713 21448 21986 23996 24629 30333 32614 33035 36564 36932 38970 40343 40578 40846 41508 42347 44495 45245 45379 45842 46569 48361 51951 53108 57477 58075 58272 58879 60673 61248 62827 65792 68071 72690 72807 74054 74739 76868 79526 79788 80376 80437 81270 82722 84537 86608 87046 88304 89794 und 92723.

Provinzial-Zeitung.

Stettin, 4. April. Die Vorsteher der hiesigen Kaufmannschaft und die Ältesten der Kaufmannschaft in Berlin haben die Handelsvorstände von Breslau, Köln, Danzig, Elbing, Halle, Leipzig, Magdeburg, Posen und Königsberg ersucht, eine am 15. d. M. in Berlin anstehende Konferenz durch Kommissarien zu beschicken, um eine Ausgleichung der auf allen größeren Handelsplätzen im Produktengeschäfte bestehenden verschiedenen Usancen und Rechnungsgeweißen herbeizuführen.

— Ein Hauptgewinn der fortgesetzten 117. Lotterie-Ziehung von 10,000 Thlr. ist in die Kollekte des Herrn Schmolow hieselbst auf Nr. 756 gefallen. Wie verlautet, spielen an dem Loos hiesige und auswärtige bedürftige Personen.

— Man erzählt sich hier Folgendes: Ein junger Mann, in der Naugarder Gegend wohnend, reiste am Freitag von hier mit der Eisenbahn nach Zantow, um in aller Güte in dortiger Gegend eine Forderung auszugleichen. Er wurde von der Familie, einer Frau und deren beiden Freunden anfänglich freundlich behandelt, dann aber von einem der Letzteren, der sich Obergerichts-Referendar schreibt, es aber nicht sein soll, mit Schlägen ins Gesicht begrüßt, worauf ihm der Andere vermittelt eines seidenen Halstuches die Kehle zuschnürte und abwürgte. Darauf wurde er so lange geschlagen, bis er die Wünsche der Frau durch seine Unterschrift erfüllte. Nach Gutachten hiesiger Aerzte hat nur ein Augenblick gefehlt, und der junge Mann hätte ausgetitten, da schon alle Zeichen des Todes da waren. Sein rechtes Auge hat er verloren. Wie man hört, hat die Königl. Staats-Anwaltschaft die Sache bereits in die Hand genommen.

Deutschland.

Berlin, 4. Mai. Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen haben gestern dem hiesigen Königlich niederländischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Baron Schimmelpenninck v. d. Dye, eine Privat-Audienz zu erteilen und aus dessen Händen die Dekorationen des neu gestifteten nassauischen Hausordens vom goldenen Löwen entgegen zu nehmen geruht, welche Se. Maj. dem Könige und Höchstdenselben von Sr. Majestät dem Könige der Niederlande in Gemeinschaft mit

Sr. Hoheit dem Herzoge von Nassau verliehen worden sind.

— Die am 25. April d. J. nach einer achtwöchentlichen Dauer geschlossene Ausstellung der Industrie-Embleme wurde von 63,640 Personen besucht und hat eine Einnahme von 8004 Thlr. 10 Sgr. gebracht. Hiervon dürften etwa 2000 Thlr. an Unkosten abgehen, so daß circa 6000 Thlr. zur Disposition gestellt werden können, um im Interesse der gewerbtreibenden Klassen verwendet zu werden. Ueber die Art der Verwendung scheint noch nichts festgesetzt worden zu sein, da vorher wohl die hinzutretende Einnahme aus der Ausstellung der prinzipalischen Hochzeitsgeschenke abgewartet werden soll. Die letztere Ausstellung ward, wie wir hören, seit ihrer Eröffnung von circa 20,000 Personen besucht, und wird wegen des bevorstehenden Umbaus in der Akademie am Montag, den 10. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, geschlossen werden. Bis dahin bleibt dieselbe täglich von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. geöffnet.

— Der heutige „St.-A.“ enthält im nicht amtlichen Theile folgende Mittheilung: „Die Nachricht, daß den Geschäften mit neuen österreichischen Loosen in Preußen kein Bedenken mehr entgegenstehe, bestätigt sich, und haben die offiziellen Eröffnungen dieserhalb stattgefunden.“ — Es war am hiesigen Orte vor Kurzem der Verkauf jener Loose der österreichischen Anleihe, als unter das Verbot der fremden Lotterien fallend, polizeilich unterlag worden.

Charlottenburg, 3. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten gestern Vormittag mit Ihren Königlichen Hoheiten der Prinzessin von Preußen, der Prinzessin Friedrich Wilhelm und der Prinzessin Alexandrine dem Gottesdienste in der Schloßkapelle zu Charlottenburg bei. Nach demselben empfingen Se. Majestät der Königin den Ober-Hofprediger Dr. Strauß und begaben sich hierauf über Moabit zu Fuß nach Schloß Bellevue; später trafen auch Ihre Majestät die Königin zu Wagen dort ein und machten demnächst beide Majestäten gemeinschaftlich eine Spaziersfahrt. Nach der Rückkehr ins Schloß zu Charlottenburg empfingen Allerhöchstdieselben den Besuch Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl, Höchstwelcher sich nach Karlsbad beurlaubte.

Kassel, 1. Mai. Bei Gelegenheit eines Abendessens war zwischen dem Artillerie-Lieutenant v. Sturmfeeder und Bode ein Streit entstanden, welcher zu einem Duell auf Säbel führte. In demselben trug der Erstgenannte eine Verwundung am Arm davon, in Folge deren derselbe gestern gestorben ist. Bode ist hieauf arretirt worden. Die Eltern des gebliebenen jungen Offiziers — der Vater steht als Stabs-Offizier in einem hier liegenden Infanterie-Regiment — finden um so allgemeiner Theilnahme, als sie schon einen Sohn durch einen Unglücksfall verloren haben.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 2. der Afferbaten-Instruktion für die Gerichte vom 31. März 1837 wird hiernächst bekannt gemacht, daß die Deposit-Geschäfte des unterzeichneten Gerichts an jedem Mittwoch Vormittags vorgenommen werden, und daß nur an diesen Tagen Gelder in das Depositum eingezahlt werden können. Um der Annahme des Geldes sicher zu sein, ist, insofern nicht bereits eine auf einen bestimmten Tag lautende Einzahlungsaufforderung ergangen ist, nöthig, daß derjenige, welcher eine Zahlung zu leisten hat, die Annahme vorher schriftlich oder bei unserm Tages-Deputirten zum Protokoll nachsucht und abwartet, bis ihm demnächst der Termin zur Einzahlung bekannt gemacht wird.

Wer dies zu thun unterläßt, hat es sich selbst beizumessen, wenn er eine vergebliche Reise gemacht hat.
Stolz, den 1. Mai 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Carl Gustav Wilhelm Frige hier und das Fräulein Johanna Friederike Arnold zu Meig haben für die Dauer der mit einander eingegangenen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage aus geschlossen.

Stolz, den 4. Mai 1858.

Königliches Kreis-Gericht. 2. Abtheilung.

Georg Ich bins.
Udo. O dann stürze ich dich selbst in die größte Gefahr.

Georg. So nicht, wenn du mir folgst. Fliehe diese Nacht noch, Udo, dann bin ich außer Schuld, und man kanns mir nicht beweisen, daß ich dich zur Flucht antrieb.

Udo. Ja edler Mann, ja ich fliehe. Für mich ist in keinem Winkel der Erde mehr Ruhe, vielleicht erlange sie bald jenseits! — Lebe wohl Georg, nimm meinen Dank für deine Wohlthaten, vollende diese damit, daß du Johann bis zu Emerichs Ankunft pflegst. Ach auch diese Weiden darf ich nicht mehr sehen. Ich lasse ihnen mein ganzes Herz zurück, möchten doch nur sie glücklich werden, möchte Emerich, da er noch nicht vollends in den Orden der Templer getreten, seine Probezeit nicht vorüber ist, Entlassung erhalten und bei Johann glücklich sein. Wenn die Näher mich nicht erreichen, so verlasse ich Europa auf immer. Der alte Georg schluchzte, Udo stürzte in seine Arme und sagte ihm das letzte Lebewohl. Mit blutendem Herzen zog er seine Rüstung an. Lebe wohl, sprach er, und schüttelte des Alten Hand, lebe wohl und gedenke meiner. Auch du Johanne, auch du Emerich lebet wohl, ich scheid nun auf immer von euch Allen und von meinem Vaterlande. Georg konnte nicht mehr sprechen. Er schluchzte laut, und führte den Ritter nach einem Hinterpfört-

chen der Burg, da umarmten sie sich noch innig, und Udo stürzte fort, sein Herz mit Gram und Goll gegen die Menschheit und mit dem Wunsche erfüllt, bald im Tode das Ende seiner Leiden zu finden. Schmerzvoll und düster hingen nun seine Blicke am gestirnten Himmel. Womit habe ich all mein Unglück verdient, rief er, was that ich dir, verfolgendes Schicksal, daß ich gleich einem Ball, mit dem die Wogen des Meeres ihr Spiel treiben, umhergeschleudert werde, nirgends Ruhe finde, und doch nicht sterben kann. (Fortf. folgt.)

Anzeiger.

Kirchliches.

Am Sonntage Rogate werden predigen:

St. Marienkirche:

Vormittag: Herr Superintendent Schneider.

Feier des heiligen Abendmahls.

Nachmittag: Herr Prediger Heidemann.

Beichte: Sonnabend Nachmittag 2 Uhr Herr Prediger Heidemann.

Schloßkirche:

Vormittag: Herr Schloßprediger Gottfried.

Feier des heiligen Abendmahls.

Nachmittag: Herr Hofprediger Schmidt.

Beichte: Sonnabend 2 Uhr: Herr Schloßprediger Gottfried.

St. Petrikirche:

Herr Predigamtscandidat Müller aus Quakenburg

Vormittag 10 Uhr.

Konkurrenzöffnung

Königliches Kreis-Gericht zu Stolp, 1. Abtheilung,
den 4. Mai 1858, Vormittags 9½ Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. C. Wenzel
zu Schmolzin ist der kaufmännische Konkurs im ab-
gekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zah-
lungs-Einstellung auf den 1. Mai d. J. festgesetzt
worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der
Kaufmann Carl Dohrn hierselbst bestellt. Die Gläu-
biger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in
dem auf

den 17. Mai, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtstokal vor dem Kommissar Herrn
Kreisrichter Rutscher anberaumten Termin die Erklä-
rungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des defi-
nitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an
Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder
Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas ver-
schulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu ver-
abfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der
Gegenstände

bis zum 31. Mai c. einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige
zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen
Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfand-
haber und andere mit denselben gleichberechtigte
Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in
ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu
machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse
Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hie-
durch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen
bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür
verlangten Vorrecht

bis zum 31. Mai c. einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und
demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der
gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf
den 10. Juni, Vormittags 11 Uhr,
zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine
Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts-
bezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung
seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften,
oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Be-
vollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.
Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt,
werden die Rechts-Anwälte, Justiz-Räthe Henkel,
v. Eichmann und Drews, sowie der Dr. Köhler zu
Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

**Am 15. Mai d. J., Vormittags
von 9 Uhr ab,**

sollen auf dem hiesigen Gerichtshofe mehrere im Wege
der Execution abgepfändete Gegenstände und Nach-
lass-Effekten, als:

Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, ein
silberner Fingerhut, zwei Wanduhren, eine Hobel-
bank, Tischlerhandwerkzeug, sowie ein kleines
Klavier, eine Violine und andere Gegenstände
öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare
Bezahlung verkauft werden.

Stolp, den 4. Mai 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

Verlobungs-Anzeige.

Bertha Löwenstein,
Adolph Panelius.
Verlobte.

Stolp, den 6. Mai 1858.

Todes-Anzeigen.

Den am 29. April in Meran an der Grippe und
heftigem Schlagfluß erfolgten Tod des Kreisrichters
Hoggas, zeigen statt jeder besondern Meldung
aufs tiefste betrübt ergebenst an.

Die Hinterbliebenen.

Am Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr entschlief
nach langem Leiden am Schlagfluß unser geliebte
Gatte und Vater, der Gutsbesitzer **Friedrich Sell**,
in einem Alter von 58 Jahren, welches tief betrübt,
um stille Theilnahme bittend, allen Freunden und
Verwandten ergebenst anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Durch Ankauf einer größeren Partdie von Frem-
plaren ist mir es möglich, nachstehendes Buch zu be-
deutend herabgesetzten Preisen abzulassen:

Neuestes billigstes fremdwörterbuch

zur
Erklärung und Verdeutschung
der in der heutigen deutschen Schrift- und Umgangs-
sprache gebräuchlichen

**fremden Wörter, Redensarten, Vor-
namen und Abkürzungen,**

mit genauer Angabe
ihres Ursprungs, ihrer Rechtschreibung, Betonung und
Ausprache.

Bearbeitet von

Dr. L. Kiewewetter.

3. vermehrte und neu umgearbeitete Auflage 1858.

Ladenpreis brosch. 1 Thlr. 15 Sgr.,

herabgesetzt 1 Thlr.,

gebunden 1 Thlr. 25 Sgr.,

herabgesetzt 1 Thlr. 7 Sgr.

Herm. Kölling's Buchhandlung.

Garnituren gestickter Kragen nebst Aermel
neuester Façons zu 25 Sgr. bis 3 Thlr. erhält.
A. Heinrichsdorff

Ein neuer, elegant und dauerhaft gearbeiteter Jagd-
wagen ist für den Preis von 150 Thlr. zu ver-
kaufen beim Seilermeister J. G. Hosenfeldt,
Holzenthorstraße.

Gelder in kleinern Summen sind auf einige Mo-
nate zu verleihen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein leichter Wagen, ein- und zweispännig zu fahren,
und ein Pferdegeschirr ist zu verkaufen. Wo? sagt
die Exped. d. Bl.

Eine neue Sendung französischer

Seiden-Hüte

empfiehlt M. Kurnik, Mittelstr. 191.

Mein Tuch- und Buckskin-Lager ist durch
den Empfang meiner Leipziger Waaren für die
Sommer-Saison aufs vollständigste assortirt.

Rudolph Liebert,
vorm. Salom Friedländer.



Außerordentlich schöne Gelegenheit für Auswanderer.

Alle 14 Tage expediren wir

ein eisernes Postdampfschiff
nach

New-York und Philadelphia.

Preis für Erwachsene 78 Thlr. Nm.

" " Kinder bis 10 Jahr 48 Thlr. Nm.

so wie schnellsegelnde Segelschiffe

nach **Melbourne** (in Australien), **New-York**, **Baltimore**, **New-Orleans** und **Quebeck**
zu den billigsten Preisen.

Morris & Comp.,

obrigkeitlich concessionierte Passagier-Expedienten.

Stubbenhuck Nr. 17. in **Hamburg.**

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1812,

Grundkapital: Zwei Millionen Thaler,

übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr jeder Art zu festen, im Voraus bestimmten Prämien
Nähere Auskunft erteilt

Gustav Abt,

Haupt-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt

so wie die Special-Agenten:

Herr Otto Schmalz in Lauenburg,

" Wilhelm Küßell in Glogow,

" S. Samuel in Bütow,

" Otto Stolzmann in Schlawa,

" H. A. Birch in Rügenwalde.

Der Weberverein zu Greiffenberg hat mich beauftragt, seine
beim Brande ramponirten leinenen Waaren binnen 14 Tagen per
comptant zu verkaufen und die Preise derselben um so viel als die
gewährte Entschädigung ausmacht, zu ermäßigen.

Rosalie Stein.

Die Herren Mühlenbesitzer verzeihe ich nicht a =
den von der Direction der Pommerschen Mühlen-
Assicuranz-Societät erstatteten Jahres-Bericht auf-
merksam zu machen, aus dem sich ein Jeder Einsicht
von dem bedeutenden Aufschwunge, welchen die Ge-
sellschaft seit ihrem Bestehen genommen und welche
Ausdehnung dieselbe gewonnen hat, verschaffen kann.
Weiter ist daselbst auch der gesammte Geschäfts-Be-
trieb offen gelegt und sind die mit dem Königl.ichen
Ministerium und der Königl.ichen Regierung gepflo-
genen Unterhandlungen und deren überall günstigen
Resultate mitgetheilt.

Wenn es hiernach noch eines Nachweises bedürfte,
welcher Anerkennung und Theilnahme sich die Gesell-
schaft erfreut, daß der Herr Ober-Präsident Senfft
von Pilsach, der Herr Baron von Giesstädt auf
Nothen-Clampenow, sowie viele andere bedeutende
Grundbesitzer durch Versicherung ihrer Mühlengrund-
stücke als Societäts-Mitglieder eingetreten sind; ferner
haben die Herren Mühlenbesitzer des Dramburger Kreises
in ihrer letzten Gewerks-Sitzung den Beschluß gefaßt,
ohne Ausnahme der Gesellschaft, die, wie keine der
übrigen, Vortheile bietet, beizutreten.

Jahresberichte und Statuten der Gesellschaft können
bei mir gratis in Empfang genommen werden und
bin ich, sowie die Direction der Gesellschaft zu Stettin
zur Ertheilung jeder Auskunft, sowie zur Entgegen-
nahme von Versicherungs-Anträgen bereit.

Stolp, den 7. Mai 1858.

G. F. Hinge,

Agent der Pommerschen Mühlen-Assicuranz-Societät.

Am Strande von Ossiken steht eine Partie
3füßiges, trockenes Buchen-Klobenholz zum Verkauf
und wird zum Preise von 6½ Thlr. pro Klafter frei
ins Schiff geliefert. Käufer belieben sich auf dem
Gute Ossiken und in Stolpmünde bei Herrn Ru-
dolph Büttner zu melden.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß
ich im Besitz meiner neuen Regnaren gelangt bin
und empfehle ganz besonders französische **Long-
Shawls, Roben à Volants, à Quil-
les, à Parisienne, à deux Joupes,
à deux Joupes** und **Quilles** in allen
Stoffen in recht großer Auswahl.

Rudolph Liebert,
vormals Salom. Friedländer.

Am 26. April d. J. brach in dem Dorfe Alt-Colziglow, Nummelsburger Kreises, eine Feuersbrunst aus, durch welche in demselben und dem nahegelegenen Dorfe Barnow 15 Wohnhäuser, 19 Scheunen und Ställe ein Raub der Flammen und in beiden Orten 27 Familien obdachlos wurden. Bei dem heftigen Winde verbreitete sich das Feuer so schnell, daß die meistens sehr armen Bewohner, welche ihre Vorräthe und Mobilien sämmtlich gar nicht versichert hatten, in wenigen Minuten, mit Ausnahme eines Viehes, Alles verloren und nicht einmal das Allernothdürftigste zu ihrem Lebensunterhalt gerettet haben. Bei solcher entsetzlichen Noth wenden wir uns mit festem Vertrauen an die rettende Liebe aller, die ein Herz für die Leiden ihrer Mitmenschen haben und bitten insbesondere diejenigen, welche der Herr mit irdischen Gütern gesegnet hat, ihre Hand den Unglücklichen, die jetzt hier ganz hilflos sind, nicht zu verschließen. Der Herr, der die Herzen lenket und gesagt hat: „Was ihr einem dieser Geringsten thut, das thut ihr mir“, wird auch die geringste Gabe nicht ungesegnet lassen. Aber schnelle Hülfe ist hier doppelte Hülfe. Die Unterzeichneten: von Puttkammer — Barnow und Prediger Kühn in Colziglow sind zur Empfangnahme und Vertheilung der Gaben gerne bereit.

Alt-Colziglow bei Zuckers, den 27. April 1858.
(gez.) von Puttkammer — Greinerbruch,
Landrath des Kreises Nummelsburg.
von Puttkammer — Reinfeld, von Puttkammer — Barnow.
W. von Puttkammer — Neu-Colziglow.
von Puttkammer — Versin. Post — Meddies.
Kühn, Pfarrer.

Zur Annahme milder Gaben ist auch bereit
Zollfeldt, Superintendent
zu Altstadt-Stolp.

Eine neue Sendung **Victoria-Hüte** und
Kragen erhielt ich und empfehle dieselben zu billigen Preisen.
Louis Friedländer,
vorm. L. Michaelis.

Strohüte, Hut- und Haubenbänder, Blumen, Blonden, Ranten, Grosdenaples, so wie sämmtliche **Puffournituren** erhielt in größter Auswahl und offerirt zu den billigsten Preisen.
G. W. Kleinfeldt.

Den Empfang meiner **Leipziger Messwaaren** zeige ich ergebenst an und empfehle solche zu billigen Preisen.
W. Riese, Langestraße.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kabinetten nebst Zubehör ist vom 1. October d. J. zu vermieten. Mittelstraße No. 163.

Eine möblierte Stube nebst Schlafkabinet ist sogleich zu vermieten bei der Wittve Schöpferle.

Mittheilung.

Montag, den 10. d. M.

Frühlings-Fest
und **Fahnen-Tanz à la Berlin**, oder: **Das freudige Bombardement**, wobei zugleich mehrere Gewinne vertheilt werden.

Hierzu ladet freundlichst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
S a f.

Entrée à Person 1 Egr.

Elisens-Höh.

Montag **Tanzvergnügen**, wozu freundlichst einladet.
N o t e.

St. Marienkirchen-Gemeinde getauft:

Maler Buckow S. Adalbert Hermann Heinrich. Arbeitsmann Martin Albrecht S. Franz Albert Eduard. Kommissionsbote Dehmann S. Carl Paul Christian. Schuhmacher Faust L. Clara Luise Henriette. Arbeitsmann Joh. Selonke S. Hermann Friedrich Wilhelm. Destillationsgehülfe Schalk, Zwillingstöchter 1. Anna Albertine Therese, 2. Auguste Wilhelmine Conraline.

St. Marienkirchen-Gemeinde getraut:

Maurergefell Ernst Carl Heinrich Scholz, mit Jungfrau Wilhelmine Ernestine Moeske. Postillon Carl Friedrich Grange mit Maria Elisabeth Bonis. Schuhmacher gefell August Ludwig Gatz mit Wilhelmine Friederike Hildebrandt.

St. Marienkirchen-Gemeinde gestorben:

Böttchermeister Teckloff S. Wilhelm Emil Theodor, 6 M. 16 J. alt, Krämpfe. Wittve des Chausseegeld. erheber Gräneberg, Dorothea geb. Kemis, 56 J. 9 M. 18 J. alt, Wassersucht. Der pensionirte Zeichenlehrer Heinrich Wilhelm Westphal, 72 J. 4 M. 5 J. alt, Altersschwäche. Maurergefell Carl Ziepe 56 J. alt, Abzehrung. Zimmergefell Streng L. Adeline Johanna Maria, 7 J. 9 M. 24 J. alt, Gelenkkrämpfe.

Militair-Gemeinde getraut:

Rittmeister Hermann Ferd. Wilh. v. Schack, mit Frau sein Elisabeth Friederike Johanna Maria Christine von Gottberg.

Unirte Gemeinde getauft:

Kreisrichter Heine. Stoeffel S. Leopold Gustav Alfred.

Unirte Gemeinde getraut:

Der Bäckermeister Carl Wilh. Otto Haack mit Jungfrau Albertine Luise Emilie Schaeffer.

Unirte Gemeinde gestorben:

Kaufmann Hermann Haase Sohn Wilhelm Paul Georg, 2 J. — M. 3 J. alt, Auszehrung. Schuhmachermeister Leopold Eger Tochter Auguste Agatha Albertine, 8 J. 9 M. 15 J. alt, Nervenleber. Die Wittve des weil. Böttchermeister Joh. Daniel Reilhorn, Frau Henriette Friederike geb. Dobbrunz, 52 J. — M. 14 J. alt, Nervenleber.

Israelitische Gemeinde getraut:

Handelsmann Moses Flatow mit Jungfrau Rosa Gottschalk.

Getreide-Berichte.

Danzig, den 6. Mai 1858.

Markt-Bericht von Chr. Wendt.

Die für den Stand der Saaten seit einigen Tagen eingetretene günstigere Witterung, verbunden mit flauen

Berichten vom Auslande, hat an unserm Kornmarkt nicht verfehlt nachtheilig einzuwirken, und wenn auch Weizen bei matter Stimmung sich so ziemlich behauptet, so muß ich in meinem heutigen Bericht für Roggen ca. 10 und für Gerste ca. fl. 6 pr. Last niedriger notiren. Hülsenfrüchte und Saaten behaupten letzte Notirungen. Hafer ca. fl. 6 pr. Last höher anzunehmen. Spiritus Thlr. 14½ a Thlr. 14½ pr. 9600 pEt. S.

Heutiger Landmarkt.

Man bezahlte heute für Weizen fein hochbunt von 131—135 pfd. 73—81 Sgr. gut hochbunt von 130—134 pfd. 71—79 Sgr., fein bunt von 129—133 pfd. 69—76 Sgr., gut bunt von 128—132 pfd. 66—72 Sgr., bunter von 127—131 pfd. 63—69 Sgr., ordinar bunter 126—130 pfd. 60—64 Sgr., bunt blaupigiger von 125—129 pfd. 52—55 Sgr. Sommerweizen von 128—133 pfd. 63—69 Sgr.

Roggen von 126 pfd. 38 Sgr. 128 pfd. 39 Sgr., 130 pfd. 40 Sgr., auch 40½ Sgr.

Al. Gerste von 108 a 111 pfd. 38½—40½ Sgr., 111 pfd. 41 a 42½ Sgr.

Gr. Gerste von 112 a 118 pfd. 42—45 Sgr.

Weisse Erbsen 60 a 65 Sgr. graue 62 a 67 Sgr.

Schweinebohnen 54 a 60 Sgr.

Hafer von 72 a 78 pfd. 30 a 32 Sgr.

Stettin, 5. Mai. Weizen behauptet, loco gelber a 64½ Thlr. bez., pr. 90 pfd. nach Dual. Eine Annahme 89.90 pfd. gelber 63 Thlr. bez., pr. Frühjahr 90 pfd. gelber 63½, ½ Thlr. bez., pr. Mai Juni do. Thlr. bez., pr. Juni-Juli do. 63, 65½ Thlr. bez., und Juli-August 63 Thlr. bez.

Roggen fester, loco pr. 82 pfd. 32½—33 Thlr. bez., pr. Frühjahr 33 Thlr. bez., pr. Frühjahr 33½ Thlr. bez., pr. Mai Juni gestern 33 Thlr. bez., pr. Juni Juli 34½ Thlr. bez., pr. August-September 35½ Thlr. bez. u. Od., 35½ Thlr. pr. Septbr.-Okt. 36 Thlr. bez. und Br., 35½ Thlr. bez.

Gerste loco neue schlef. 36 Thlr. pr. 75 pfd. bez., 35½ Thlr. bez., pr. Frühjahr 74-75 pfd. neue schlef. Thlr. Od., do. pr. Mai 36 Thlr. Br.

Hafer loco pr. 52 pfd. 28½, 29 Thlr. bez., 50.50 Thlr. Br., pr. Frühjahr 30 Thlr. Br., 29 Thlr. Od.

Erbsen loco nach Dual. 47—55 Thlr. Br. Rübsl matter, loco 13½ Thlr. bez., 13½ Thlr. pr. Mai 13½ Thlr. bez., 13½ Thlr. Br., pr. Juli 14 Thlr. Br., pr. Sept.-Okt. 14½ Thlr. Br., 12 Thlr. Od.

Leindl loco incl. Fas 12½ Thlr. bez., 12½ Thlr. bez., pr. Frühjahr 21½, ½ pEt. bez., pr. Frühjahr 20½ pEt. bez., pr. Mai Juni 21 pEt. bez., 20½ pEt. Od., Juni-Juli 20 pEt. Br., 20½ pEt. Od., pr. Juli-August 19½ pEt. Od., pr. August-September 18½, ½ pEt. pr. Septbr.-Oktober 18½ pEt. bez., 18 pEt. Br.

Stolper Marktpreis vom 5. Mai.

Wagen d. Schfl. 2 12 6 Buchweizengr. Ms. 4 12 6 Roggen 1 12 6 Bier L. 3. 100 D. 4 12 6 Gerste 1 5 — Brauntwein d. L. r. 1 5 — Hafer — 28 — Heu d. Et. 3. 110 Pfd 1 5 — Erbsen 2 15 — Stroh d. Schock. 9 15 — Kartoffeln — 9 6 Brennöl, hart, Kist. 5 — Butter pro Pfund — 6 — desgl. weiches 3 —

Disc.-Comm.-Anth. 4 — Fomra. Rittersch. dito 4 — Braunschweig. 70 % Einzahl. 4 — Dessauer 4 — Weimarische 60 % Einzahl. 4 — Darmstädter 4 —

Ausländische Fonds. Inscr. b. Stieglitz 2 u. 4 Anl. 4 — Anleihe bei v. Rothschild 5 — Neue Russ.-Engl. Anleihe 5 — Russ. 5. Anleihe b. Stieglitz 5 — Russ.-Poln. Schatz-Oblig. 4 — Certificate Lit. A. a 300 fl. 5 — Lit. B. a 200 fl. — — Neue Pfandbriefe 4 — Neueste dito 3. Em. in SR. 4 — Partial-Obligat. a 500 fl. 4 80

Wechsel-Course. Amsterdam 250 fl. Kurz — dito 250 fl. 2 M. — Hamburg 300 mk. Kurz — dito 300 mk. 2 M. — London 1 Lstrl. 3 M. — Paris 300 fr. 2 M. — Wien 20 fl.-Fuss 2 M. — Augsburg 150 fl. 2 M. — Leipzig 100 thlr. 8 T. — dito dito 2 M. — Frankfurt a. M. 100 fl. 2 M. — Petersburg 100 SR. 3 W. —

Geld-Course. Friedrichsd'or 100 — Louisd'or 213 — Gold al marco in Imper. f. — — Königl. sächs. K.-Anw. —

Berliner Börse vom 5. Mai 1858.

Stamm-Actien.				Prioritäts-Actien.				dito dito 2. Serie				Disc.-Comm.-Anth.			
	Zf.	Brief	Geld.			Brief	Geld.			Brief	Geld.				
Aachen-Düsseldorf	3½	—	81½	Aachen-Düsseldorf	4	86	—	Stargard-Posen	4	—	—	—	—	4	—
Aachen-Mastricht	4	—	39	dito 2. Emission	4	86	—	dito 2. Emission	4½	—	—	—	—	4	122
Amsterdam-Rotterdam	4	—	66½	Aachen-Mastricht	4½	—	—	Thüringen-Halle	4½	—	—	—	—	4	—
Bergisch-Märkische	4	—	79½	Bergisch-Märkische	5	—	101½	dito 3. Emission	4½	—	—	—	—	4	—
Berlin-Anhalt	4	—	124	dito 2. Serie	5	—	101½	Preussische Fonds.	—	—	—	—	—	—	—
Berlin-Hamburg	4	—	106½	dito 3. Serie (Dort.-Soest)	4	—	85	Freiwillige Anleihe	4½	100½	—	—	—	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	138½	Berlin-Anhalt	4	—	92	Staats-Anleihe von 1850	4½	—	—	—	—	—	—
Berlin-Stettin	4	—	119½	Berlin-Hamburg	4½	—	102½	dito von 1852	4½	—	100½	—	—	—	—
Breslau-Schweidn.-Freib. alte	4	96	—	dito 2. Emission	4½	—	101½	dito von 1853	4	—	93	—	—	—	—
dito dito neue	4	93	—	Berlin-Potsdam-Magdeb. Lit. A. B.	4	90	—	dito von 1854	4	—	100½	—	—	—	—
Brieg-Neisse	4	—	63	dito Lit. C.	4½	98½	—	dito von 1855	4½	—	100½	—	—	—	—
Cöln-Crefeld	4	—	—	dito Lit. D.	4½	98	—	Präm.-Anleihe v. 1855 a 100	3½	—	113½	—	—	—	—
Cöln-Minden	3½	144	—	Berlin-Stettin	4½	—	—	Staats-Schuld-Scheine	3½	—	83½	—	—	—	—
Wilhelmsb. (Cos.-Odbg.) alte	4	—	54	Cöln-Minden	4½	101½	—	Präm.-Scheine der Seehandlg.	—	—	—	—	—	—	—
dito dito neue	4	—	—	dito 2. Emission	5	—	—	Schuldversch. d. Kur.-u. Neum.	3½	—	83½	—	—	—	—
Elisabethbahn	4	100	—	dito 3. Emission	4	—	—	Oderdeichbau-Obligat., gar.	4½	—	—	—	—	—	—
Ludwigshafen-Bexbach	4	—	142	dito 4. Emission	4	86½	—	Stadt-Obligationen, Berliner	4½	—	100½	—	—	—	—
Magdeburg-Halberstadt	4	—	—	Wilhelmsbahn (Cosel-Oderbg.)	4	—	—	dito dito	3½	83	—	—	—	—	—
Magdeburg-Wittenberge	4	—	35	Düsseldorf-Elberfeld	4	—	—	Kur- und Neumärkische	3½	—	85½	—	—	—	—
Mainz-Ludwigshafen	4	—	—	dito 2. Emission	5	—	—	Ostpreussische	3½	83½	—	—	—	—	—
Mecklenburger	4	50½	—	Magdeburg-Halberstadt	4	—	—	Pommersche	3½	84	—	—	—	—	—
Münster-Hamm	4	—	91	Magdeburg-Wittenberge	4½	—	—	Posensche	4	99	—	—	—	—	—
Neustadt-Weissenburg	4½	—	—	Niederschlesisch-Märkische	4	—	—	dito	3½	86½	—	—	—	—	—
Niederschlesisch-Märkische	4	—	91½	dito	4	—	—	Schlesische	3½	—	—	—	—	—	—
Niederschlesische Zweigbahn	4	77½	—	dito 3. Serie	4	—	—	vom Staat garant. Lit. B.	3½	—	—	—	—	—	—
Nordbahn, Kurf. Fr. Wilh.	4	—	55½	dito 4. Serie	5	—	—	Westpreussische	3½	81½	—	—	—	—	—
Oberrheinische Lit. A.	3½	—	136	Nordbahn, Kurf. Fried. Wilh.	4½	—	—	Kur- und Neumärkische	4	—	93	—	—	—	—
dito Lit. B.	3½	126½	—	Oberschlesische Lit. A.	—	—	—	Pommersche	4	—	92	—	—	—	—
Oestr.-franz. Staats-Eisenbahn	5	—	194½	dito Lit. B.	3½	—	—	Posensche	4	—	91	—	—	—	—
Prinz Wilh. (Steele-Vohw.)	4	62	—	dito Lit. D.	4	—	—	Preussische	4	—	91	—	—	—	—
Rheinische, alte	4	—	93½	dito Lit. E.	3½	—	77½	Rheinische u. Westphäl.	4	—	93	—	—	—	—
dito neue	4	—	90	Oestr.-franz. Staats-Eisenbahn	3	—	270	Sächsische	4	—	93	—	—	—	—
dito neueste	5	—	85	Prinz Wilh. (St.-Vohw.) 1. Serie	5	—	—	Schlesische	4	—	92½	—	—	—	—
dito Stamm-Pri.	4	—	—	dito 2. Serie	5	—	—	Bank-Actien.	—	—	—	—	—	—	—
Port-Kref.-Krs.-Gladbach	3½	—	91	Rheinische Prior. Oblig.	4	—	—	Preuss. Bank-Antheil-Sch.	4	—	138	—	—	—	—
S	3½	—	94	Rheinische vom Staat garant.	3½	—	—	Berl. Kassenv.-Bank-Actien	4	122	—	—	—	—	—
Thüringen-naue	4	—	—	Ruhrort-Kref.-Kreis-Gladbach	4½	—	—								